

## AMTSBLATT KW 14 vom 07. April 2017

### Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats

#### **Bauausschusssitzung vom 29.03.2017**

**Nach einem Vor-Ort-Termin auf dem Friedhof in Lautern standen in der Bauausschusssitzung am vergangenen Mittwoch neben zahlreichen Bauanträgen bzw. Bauvoranfragen die Vergabe von Straßenunterhaltungsmaßnahmen, die Vorstellung der Ergebnisse der Bachbegehung sowie der Baubeschluss „Obere Wiesen“ in Lautern auf der Tagesordnung.**

#### **Ortstermin Friedhof Lautern - Neubau einer Urnenwand, Vorstellung der kirchlichen und städtischen Maßnahmen**

Im kirchlichen Teil des Friedhofs in Lautern soll eine Urnenwand realisiert werden. Gestaltung, Ausführung und denkmalschutzrechtliche Belange sind bereits mit der Diözese Rottenburg abgestimmt. Eine Vorstellung des Vorhabens fand 2016 im Ortschaftsrat statt und wurde dort sehr begrüßt. Es wurde dabei außerdem der Wunsch geäußert, die Urnenwand in den städtischen Teil überzuleiten, um eine ganzheitliche gestalterische Lösung zu erhalten und mit den notwendigen städtischen Maßnahmen zu verbinden.

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl erläuterte dem Gremium die Hintergründe für die geplanten Maßnahmen im städtischen Teil des Friedhofs. Die Holzpalisaden hinter dem Brunnen sind morsch und sollen durch eine wertigere, dauerhafte Lösung, in Form einer Natursteinmauer ersetzt werden. Dabei soll auch der Platz beim Brunnen etwas vergrößert und eine Bank aufgestellt werden. Bei der Verbindungsmauer zur neuen Urnenwand im kirchlichen Teil handelt es sich um eine Länge von ca. sieben Metern. Die Kosten für die Umsetzung der Gesamtmaßnahmen betragen rund 75.000 €.

Landschaftsarchitektin Sigrid Bombera stellte das Vorhaben und den Planungsvorschlag – sowohl für die Ausführung der Urnenwand als auch für die Erweiterung der Anlage in den städtischen Teil des Friedhofs - im Detail vor. Seit 2009 wurden im kirchlichen Teil des Friedhofs einige Maßnahmen realisiert (Trockenlegung Kirche, Kanalarbeiten, Wegegestaltung), in deren Zuge auch der Wunsch nach Urnengräbern geäußert wurde. Die im hinteren, städtischen Teil des Friedhofs in 2016 gebaute Stele werde schlecht angenommen, der Bedarf sei jedoch da, was auch von Bürgermeister Brütting bestätigt wurde. Die neue Urnenwand sieht 20 Kammern à vier Urnen vor – es entstehen somit maximal 80 Plätze.

Ortsvorsteher Bernhard Deininger betonte, dass der in den vergangenen Jahren hergerichtete kirchliche Teil des Friedhofs sehr gut angenommen werde. Die Wegeverbindung vom „historischen“/kirchlichen zum städtischen Teil sei bereits in ehrenamtlicher Arbeit verbessert worden, nun sei eine weitere Verbindung in Form der Verlängerung der Urnenwand wünschenswert. Die Platzwahl für die Urnenwand sei genau richtig und man sei damit „für die nächsten Jahre gut ausgestattet“. Der Handlungsbedarf bei den Palisaden am Brunnen sei offensichtlich, die Natürlichkeit im hinteren Friedhofsteil sollte seines Erachtens erhalten bleiben.

Im Sitzungssaal des Rathauses fasste Bürgermeister Frederick Brütting die Sachlage für das anwesende Publikum zusammen und hob hervor, dass er die gemeinsame Durchführung der Maßnahmen für sinnvoll erachte. Bereits 2016 wurden im Haushaltsplan 50.000 € für Erneuerungsmaßnahmen eingestellt und nicht abgerufen (Haushaltsausgabereserve), für 2017 sind weitere 25.000 € geplant.

Ohne Diskussion stimmte das Gremium **einstimmig** sowohl den geplanten Maßnahmen im städtischen Teil als auch der gemeinsamen Ausführung mit dem kirchlichen Teil zu.

Frau Bombera wird den Bauantrag für die Gesamtmaßnahme einreichen. Die Arbeiten können dann im Frühsommer zusammen ausgeschrieben und mit der baulichen Umsetzung im vierten Quartal 2017 begonnen werden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt selbstverständlich getrennt.

### **Bauanträge/Bauvoranfragen**

Das Gremium hatte über neun Vorhaben, die von Bürgermeister Frederick Brütting und VG-Bauamtsleiter Eberhard Gayer vorgestellt wurden, zu beraten und entscheiden.

Für folgende Vorhaben wurde das erforderliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch **einstimmig erteilt**:

- Erstellung einer Dachgaube in der Friedrichstraße 3
- Bauvoranfrage: Neubau Einfamilienhaus in Heubach-Buch, Flst. 16. Außerdem erging der Auftrag an die Verwaltung, die Erschließung und Entwicklung im Außenbereich über einen Bebauungsplan zu regeln.
- Errichtung zweier Dachgauben, Franz-Schubert-Straße 34
- Errichtung von Montagehalle und Bürogebäude, Am Flugplatz 1
- Anbau eines barrierefreier Eingangsbereich mit Gästezimmer im 1. + 2. OG in der Mögglinger Straße 54
- Voranfrage: Hallenneubau an geplanter Stelle zulässig?, Im Morgen 1
- Aufbau von zwei Dachgauben und Anbau eines Wintergartens in der Limesstraße 5/1

**Mehrheitlich mit zwei Nein-Stimmen und einer Erhaltung** wurde das Einvernehmen für die Stützmauer beim Bauvorhaben Neubau Wohngebäude mit vier Wohnungen in der Weingarthalde 16/1 **erteilt**.

**Mehrheitlich mit einer Erhaltung** wurde das Einvernehmen **erteilt** für den Neubau eines Mehrfamilienhauses in Heubach-Buch, Erlenstraße/Weidenweg.

### **Straßenunterhaltung – Vergabe**

Herr Manfred Ammon vom Stadtbauamt stellte dem Gremium die für 2017 vorgesehenen allgemeinen Straßenunterhaltungsmaßnahmen vor, die im Wesentlichen reine Ausbesserungsarbeiten (z.B. Schlaglöcher beseitigen, Randsteine erneuern, Setzungen ausgleichen, Fahrbahnrande und Bankette ausbessern, Schachtabdeckungen ausbessern oder erneuern) enthalten. Außerdem sind einige Maßnahmen im Zuge der Barrierefreiheit in Heubach und Lautern geplant. Die Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Kostenschätzung für diese Maßnahmen lag bei 75.000 €.

Das Gremium beschloss **einstimmig**, dem günstigsten Bieter, der Firma Gebrüder Eichele aus 73453 Abtsgmünd-Untergröningen den Auftrag über die Straßenunterhaltung 2017 zu erteilen. Die Auftragssumme beträgt 72.645,51 €.

### **Ergebnis Bachbegehung**

Nach den Bestimmungen des Wassergesetzes Baden-Württemberg ist die Stadt Heubach verpflichtet, in regelmäßigen Abständen eine Gewässerschau an den in ihrer Verantwortung liegenden Gewässern durchzuführen. Ziel dabei ist, Erkenntnisse über Problembereiche zu gewinnen und deren Beseitigung einzuleiten, um Gefährdungen bei Hochwassersituationen zu vermeiden. Darüber hinaus ist es wichtig, dadurch die ökologischen Funktionen des Gewässers aufrechtzuerhalten.

Herr Ammon zeigte anhand zahlreicher Fotos der Bachbegehungen vom 25./26.10. und 16.11.2016 auf der Heubacher Gemarkung (Klotzbach, Lauter, Steinenbach, Krümmelingsbach) Beispiele vorgedendener Beschädigungen (unterspülte Mauern/Steine, defekte Isolierung von Wasserleitungen), Ablagerungen im Böschungsbereich, unsachgemäße Uferbefestigungen, Hindernisse in den Bachläufen etc. auf. Alle Auffälligkeiten, die ohne die Durchwanderung der Bäche zum Teil gar nicht sichtbar geworden wären, wurden dokumentiert. Die Grundstückseigentümer werden in Kürze vom Landratsamt schriftlich über die Beanstandungen informiert und zu deren Beseitigung aufgefordert werden. Auch die Stadt Heubach hat hier einige Aufgaben zu erledigen – u.a. Ufersicherung am Auslauf RÜB Bauhof, Entfernen von Abflusshindernissen im Bachbett, Ufermauer bei Kreuzung Brühl-/Scheuelbergstraße, Wehr beim Beurener Brückle, Ufermauer bei der Brücke Lauter an der Gaststätte Adler. Die notwendigen Maßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ab Frühjahr 2017 ausgeführt. Der Umbau der Klotzbachwehr stellt dabei eine eigenständige Maßnahme dar und muss in den folgenden Haushaltsjahren finanziert werden.

Das Gremium nahm das Ergebnis der Bachbegehung zur Kenntnis. Der Vorsitzende betonte abschließend, dass dies eine Aufgabe für die nächsten Jahre darstelle und eine Wiederholung der Bachbegehung in regelmäßigen Abständen stattfinden werde.

### **Baubeschluss „Obere Wiesen“ - Ausführungsplanung mit Baubeschreibung**

Für die spätere Abrechnung der Erschließungskosten des Baugebiets „Obere Wiesen“ in Lautern ist ein Beschluss des Gemeinderats über das Bauprogramm und das technische Ausbauprogramm auf Grundlage des Bebauungsplans notwendig. Die Einzelheiten hierzu wurden von Stadtbaumeisterin Ulrike Holl dargelegt. Es handelt sich im Prinzip um zwei Bauabschnitte, wobei im ersten Teil mit starker Hanglage (ca. 30 m) ein Geländeabfang durch eine Stützmauer (Naturblocksteine, ca. 2 – 3 m hoch) notwendig ist; die Erschließung ist hier aufwändiger. Im zweiten Teil (ca. 50 m) ist eine Abböschung möglich und ausreichend.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Bauplätze schon auf der Homepage eingestellt sind und die Interessenten angeschrieben wurden.

Das Bauprogramm und das technische Ausbauprogramm wurden entsprechend den Entwurfsplänen des Ingenieurbüro Bartsch **einstimmig** beschlossen.

### **Bekanntgaben, Sonstiges**

- Aufgrund der Nachfrage von StR Roland Hegele im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung vom 21.03.2017 hinsichtlich der **Auffüllarbeiten im Gewerbegebiet „Kohleisen-Au“**, wobei er die Tragfähigkeit des Bodens und die fachmännische Einbringung bei strömendem Regen bezweifelt hatte, wurde die zuständige Geologin, Frau Bier vom Geologischen Büro Dr. Behringer von der Verwaltung zur Sitzung eingeladen. Die Auffüllung des Geländes, die seit Februar mit Material von der Baustelle der Kreisbau in der Jägerstraße (rund 8.000 m<sup>3</sup>) durchgeführt wird, ist aufgrund der Topographie für die weitere Bebauung erforderlich.

Nach Aussagen von Herrn Ammon erfüllt der Aushub die festgelegten Rahmenbedingungen und weist keine Belastungen auf. Eine geologische Betreuung der Auffüllung ist notwendig – auf dem Urgelände wurden fünf Sondierungen durchgeführt und mit Stechzylindern Proben zur Dichtebestimmung entnommen. Generell gilt, dass der Boden des anstehenden Geländes mindestens gleichwertig sein muss, eine Bodenverbesserung ist nicht erforderlich. Das Material wird in Schichten eingearbeitet und verdichtet, dabei findet eine tägliche Kontrolle durch das Stadtbauamt statt. Ein Teil des Materials wird derzeit noch „zwischenlagert“, da es zu nass ist. Ende nächster Woche soll das Gelände eingeebnet werden und es werden abschließende geologische Untersuchungen für die Abnahme erfolgen. Danach wird Humus aufgedeckt und Gras eingesät.

Frau Bier erläuterte das technische Vorgehen zur Dichteermittlung und versicherte dem Gremium, dass die Fa. Eichele gute Arbeit geleistet hat und der Boden eine höhere Dichte als zuvor aufweist. Die Geologin betonte, dass noch Rammsondierungen durchgeführt werden, um die bisherigen Ergebnisse zu untermauern. Die Einhaltung einer Ruhe-/Setzungsphase von möglicherweise mehreren Jahren (Nachfrage von StR Günther Lux) wurde von Frau Bier verneint.

Bürgermeister Brütting erklärte abschließend, dass die Käufer über das Vorgehen informiert seien und die Bodenqualität in den Verträgen dokumentiert werde.

- StR Günther Lux erkundigte sich nach der Be- und Entladung von Gütern bei der Firma **allnatura**. Diese habe am gestrigen Nachmittag auf der Straße stattgefunden und für einige Verkehrsbehinderungen gesorgt.

Bürgermeister Brütting vermutete, dass dies im Zusammenhang mit den Bauarbeiten stehe. Allnatura habe einen speziellen Anlieferungsbereich. Sollte dies vermehrt auftreten, sei eine entsprechende Rücksprache notwendig. Es sei keine Sondergenehmigung dafür erteilt worden.

- StR Norbert Frey fragte nach dem Stand der Dinge hinsichtlich der **Mauer im Stollberg**. Diese stehe seines Wissens nach noch unverändert. Bürgermeister Brütting informierte, dass der Abbruch angeordnet wurde und es Widerspruch dagegen gegeben hätte. Er sagte eine Überprüfung der Sachlage zu.

- StRätin Annika Sturm wies auf die fehlende **Beschilderung des Flugplatzes** von Buch/neuem Stadteingang kommand hin. Nach der Fa. Jenewein fehle ihres Erachtens ein weiteres Hinweisschild. Gerade jetzt wo bei Groupon ein Rabatt für die Flugschule angeboten werde, sei eine durchgehende Beschilderung von Bedeutung. Bürgermeister Brütting sagte zu, dies zu prüfen. Dies sei wichtig, da die Schilder v.a. für die Orientierung Auswärtiger bestimmt sind.